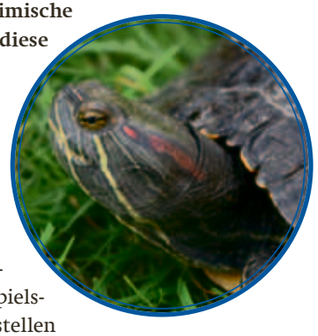
Exotische Wasserschildkröten – Warum stellen sie eine Gefahr für die Europäische Sumpfschildkröte dar?

Immer wieder werden den Behörden Funde von Schildkröten gemeldet, in der Mehrzahl handelt es sich um exotische Wasserschildkröten. **Die Exoten stellen eine Gefahr für einheimische Arten dar, in dem sie diese in deren natürlichen Lebensräumen verdrängen oder Krankheiten auf sie übertragen können.**



Auch Europäische Sumpfschildkröten anderer Unterarten, beispielsweise aus Südeuropa, stellen eine Gefahr für unsere heimischen Tiere dar. Durch Verpaarungen miteinander können überlebenswichtige regionale Anpassungen der heimischen Tiere verloren gehen. Aussetzungen exotischer Schildkröten und Sumpfschildkröten anderer Herkunft gefährden die Wiederansiedlung der Europäischen Sumpfschildkröte erheblich.

Oben: Rotwangenschmuckschildkröte
Mitte: Falsche Landkarten-Höckerschildkröte
Unten: Europäische Sumpfschildkröte – Männchen

Melden Sie den Fundort mit Angabe zu den gefundenen oder beobachteten Tieren dem NABU Niedersachsen:

Telefon (0511) 911050

Wie verhalte ich mich, wenn ich eine Schildkröte finde?

Sofern Sie Tiere am Steinhuder Meer im Naturschutzgebiet „Meerbruchswiesen“ beziehungsweise im Umkreis von einigen Kilometern um das Wiederansiedlungsgebiet herum finden, **dürfen Sie diese nicht der Natur entnehmen**. Belassen Sie diese auch bei scheinbar großer Entfernung zum nächsten Gewässer immer am Fundort. Lediglich Schildkröten in Gefahrensituationen, beispielsweise auf der Straße, setzen Sie in unmittelbarer Nähe an einem geschützten Platz wieder ab.

Der NABU ist mit rund 80.000 Mitgliedern Niedersachsens größter Umweltverband und setzt sich aktiv für den Artenschutz ein. Neben dem Erhalt seltener Arten widmet sich der NABU auch der Wiederansiedlung bereits ausgestorbener Arten.

Impressum

© 11.2014, NABU Niedersachsen

NABU Niedersachsen
Alleestraße 36
30167 Hannover
Tel.: +49 (0)511 911 05-0
Fax: +49 (0)511 911 05-40
info@NABU-Niedersachsen.de
www.NABU-Niedersachsen.de

Text
Dr. Martina Meeske

Fotos
Bernd Breitfeld

Gestaltung
EXNER DELUXE DESIGN, Hannover

Druck
gutenberg beuys feindruckerei gmbh, Hannover
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

NABU-Spendenkonto

NABU Niedersachsen
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 251 205 10 • Konto-Nr. 8444800

IBAN: DE47 2512 0510 0008 4448 00
BIC-Code: BFSWDE33HAN

GEMEINSAM FÜR DIE NATUR
Machen Sie mit! Werden Sie NABU-Mitglied, spenden Sie für unsere Naturschutzprojekte.
www.NABU-Niedersachsen.de

gefördert durch:

Titel: Europäische Sumpfschildkröte – Weibchen
Unten: Europäische Sumpfschildkröte – Jungtiere

Ein lebendes Fossil kehrt zurück

Wiederansiedlung der Europäischen Sumpfschildkröte in Niedersachsen

Warum wird die Europäische Sumpfschildkröte wieder angesiedelt?

Die Europäische Sumpfschildkröte zählt zu den am stärksten gefährdeten Tierarten in Deutschland und gilt wie in vielen Bundesländern, auch in Niedersachsen, als ausgestorben. Mit dem Projekt zur Wiederansiedlung der Europäischen Sumpfschildkröte soll eine ausgestorbene Art Niedersachsens wieder heimisch werden.

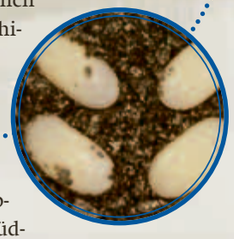
Initiiert wurde das Projekt vom Niedersächsischen Umweltministerium im Rahmen des Programms „Arche Niedersachsen“. Die Finanzierung erfolgt über die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung und die HIT Umwelt- und Naturschutz Stiftungs-GmbH. Einen kleinen Beitrag leisten der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) und die Region Hannover.

Das Wiederansiedlungsgebiet ist das gewässerreiche Naturschutzgebiet Meerbruchswiesen am Steinhuder Meer. Hier wurden in den letzten 15 Jahren auf einer Fläche von 1000 ha bereits über 150 Gewässer angelegt.

Die erste Projektphase läuft seit April 2013 unter der Federführung des NABU Niedersachsen in Zusammenarbeit mit der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer.

Wie ist die Lebensweise der Europäischen Sumpfschildkröte?

Die Europäische Sumpfschildkröte ist die einzige europäische Schildkrötenart, die in Deutschland vorkommt. **Die Art kann bis zu 100 Jahre alt werden.** Die bis zu 20 cm großen Tiere bewohnen stehende oder langsam fließende strukturreiche Gewässer. Als Nahrung dienen hauptsächlich Wasserinsekten, Schnecken und Amphibienlarven. Nach der Überwinterung, die im nördlichen Verbreitungsgebiet etwa bis März dauert, verpaaren sich die Schildkröten.



Ende Mai bis Ende Juni legen die Weibchen ihre bis zu 20 Eier in sonnigen südexponierten offenen Flächen und Hängen ab. Die Jungtiere schlüpfen etwa 3 Monate später. Die nördlichen Schlüpflinge verbringen meistens den ersten Winter in der Nestgrube und verlassen diese erst im folgenden Frühjahr. Mit etwa 10 – 15 Jahren werden die Tiere geschlechtsreif.

Links oben: Europäische Sumpfschildkröte – Weibchen
Links unten: Auswilderungsgebiet Steinhuder Meer
Mitte: Eier der Europäischen Sumpfschildkröte
Mitte unten: Jungtier im Größenvergleich
Rechts oben + unten: Europäische Sumpfschildkröte – Jungtier

Warum ist die Europäische Sumpfschildkröte vielerorts ausgestorben?

Das Verbreitungsgebiet der Art mit ihren zahlreichen Unterarten und verschiedenen genetischen Formen erstreckt sich vom nordwestlichen Afrika, über den Mittelmeerraum bis zum Aralsee, östlich bis ans Kaspische Meer und nördlich bis nach Litauen und Lettland. In den letzten Jahrhunderten ließ sich ein dramatischer Rückgang der Art fast überall feststellen. Trotz einer Vielzahl von Faktoren sind die Zerstörungen der Wasser- und Landlebensräume einer der wichtigsten Gründe. Insbesondere der Ausbau und die Begradigung von Bächen und Flüssen und die großflächigen Entwässerungen haben ebenso wie der Verlust offener Flächen durch großräumige Aufforstungen, die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft und den Straßen- und Siedlungsbau in Mitteleuropa zum stetigen Lebensraumverlust geführt. Zusätzlich bedingten immense Tierverluste durch direkte (Fastenspeise oder Hälterung) oder indirekte Verfolgung (Fischerei) in früheren Jahrhunderten das Schrumpfen bzw. völlige Erlöschen der Bestände.

Welches sind die Ziele des Wiederansiedlungsprojekts?

- **Mit dem Projekt möchte der NABU Niedersachsen langfristig überlebensfähige Vorkommen in Niedersachsen etablieren.** Ab 2014 werden in den nächsten 20 Jahren jährlich bis zu 50 junge Schildkröten ausgewildert. Im NABU Artenschutzzentrum Leiferde wird eine Zuchtgruppe mit genetisch geeigneten Tieren aufgebaut.

- **In den ersten Jahren begleitet der NABU die Auswilderungen** wissenschaftlich in Zusammenarbeit mit Institutionen und anderen Schutz- und Wiederansiedlungsprojekten, um den Erfolg der Maßnahmen ableiten und ggf. Optimierungen einleiten zu können. Langfristig wird im Rahmen eines Monitorings die Entwicklung der Art im neuen Lebensraum dokumentiert. Dazu soll auch das Ehrenamt mit eingebunden werden, um die zukünftigen Kontrollen zu unterstützen.

- **Die Pflege und Optimierung des Lebensraums** der Sumpfschildkröten durch Grabung weiterer Gewässer und Gestaltung sonniger südexponierter Flächen als Eiablageplätze ist ein weiteres Ziel.

- **Mit der Ansiedlung und dem Schutz der Schildkrötenart** sowie dem Schutz und Erhalt ihrer Lebensräume am Steinhuder Meer werden auch eine größere Zahl von anderen seltenen und geschützten Arten langfristig dort profitieren wie zum Beispiel Amphibien, Reptilien, Libellen und Heuschrecken sowie seltene Pflanzenarten.

- **Eine wichtige Aufgabe für den NABU ist auch die Aufklärung und Sensibilisierung** der Öffentlichkeit beispielsweise mit Hilfe von verschiedenen Print- und Digitalmedien, eines Kurzfilms und einer Wanderausstellung. Zusätzlich werden Veranstaltungen wie Schildkrötentage und Führungen durchgeführt.